

Altherrenverband der Elektra

A H V E



Ortsgruppe Baden

Liebe Elektranerinnen und Elektraner

Es ist wieder so weit, wir sind im Dezember 2025 angekommen, d.h. der OG - Jahresbericht ist in der Pendenzenliste auf die erste Stelle vorgerückt.

Gut besucht wurden im vergangenen Jahr die 6 Anlässe, das waren 2 Damenanlässe und 3 der OG sowie die Kantusstunde in Ossingen. Euer Interesse und das positive Feedback gab uns Aufwind, für das kommende Jahr wieder interessante Aktivitäten zusammen zu stellen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Das sind: Peggy mit 2 Damenanlässen, Marlis und Mitri sowie Helen und Caruso mit je einem Kulturanlass. Auch darf das Zusammensitzen und Austauschen nicht zu kurz kommen. Dafür organisieren Smoky und Bebbi das Fischessen, den Jahresabschluss mit dem Wildessen bestreiten Carmen und ich. Die Details findet ihr im beigelegten Jahresprogramm. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Auch das interessante Feedback motiviert mich von neuem wieder einen Rückblick unter dem Pseudonym Tellerrandnotizen zusammen zu stellen.

Finanzielle Situation unserer OG

Wir durften feststellen, dass der Aperó zum Einstimmen auf den Anlass sehr beliebt ist und geschätzt wird. Die Kosten für einen Aperó konnten wir dem Altherrenverband belasten. Manchmal übernahm jemand aus unserer Reihe einen weiteren Aperó. Der Grund dafür war oft ein Geburtstag oder ein spezielles Ereignis. Sollte dieser Fall nicht eintreten, so entnahmen wir den Aperó-Betrag aus unserem OG-Kässeli. Dieses ist gespiesen mit Spontanspenden. Leider ist der Stand heute auf Fr. 348.- abgetaucht. Diesen Betrag möchten wir als Notgroschen behalten und nicht für Aperó ausgeben.

Ich versuche nun heraus zu finden, ob sich allenfalls fürs 2026 Aperó-Sponsoren motivieren lassen und mich diesbezüglich informieren könnten. Die Kosten liegen je nach Umfang bei Fr. 200.- bis Fr. 250.-. Mein E-Mail ckthoma@bluewin.ch

Herzlichen Dank.

Tellerrandnotizen

Zur Stromversorgung:

Aus meiner Sicht sehe ich keinen Fortschritt in Richtung von einer zuverlässigen Stromversorgung während kalten Winternächten. Auch ist der Unsinn des Vergleichs von Solar- und Windenergie, welche von der Tageszeit und dem Wetter abhängig sind gegenüber der Kernenergie, welche zu jeder Jahreszeit und Wetter zur Verfügung steht, immer noch verbreitet. Warum ist man nicht ehrlich und sagt klipp und klar, ein Vergleich mit der Produktion von Kernkraftwerken ist laienhaft und somit nicht ehrlich. Ich habe Zusammenstellungen gesehen, auf denen die Leistungen von installierten Solarpanels addiert wurden mit der Schlussfolgerung, wir haben schon die Leistung des Atomkraftwerks Mühleberg installiert.

Den Nagel auf den Kopf haben die Grünen getroffen. Sie wollen die Solarenergie als das grösste Standbein neben der Wasserkraft gesetzlich zementieren. Offenbar haben sie die notwendigen Unterschriften für eine Initiative zusammen. (AZ, 6.11.25). Gerne hoffe ich, dass wir Elektraner/innen entsprechend abstimmen.

Wir können es drehen wie wir wollen, die Eigenversorgung gibt es in der Schweiz nicht mehr. Auch haben wir einen steigenden Bedarf auf Grund der Digitalisierung sowie des Anstieges der Bevölkerung. Viele Fahrzeuge fahren heute mit Batterie, welche oft während der Nacht aufgeladen werden müssen. Sehr kritisch kann es in einer Winternacht werden. Man stelle sich vor, Blackout in Zürich von 17h bis am andern Tag um 10h. Alles ist dunkel und steht. Ich bin nicht sicher ob das Stromabkommen die Lösung des Problems ist. (AZ 21.11.25)

Ich beobachte anlässlich der Rekognoszierung von Wanderungen, dass viele Restaurants, vor allem im Aargauer Jura, oft nicht mehr betrieben werden d.h. für immer geschlossen sind. Einer der Hauptgründe sind die gestiegenen Energiepreise, welche gerade in den Betrieben mit einer dünnen Gewinndecke zu Buche schlagen. Neben dem kulturellen Verlust sind diese Restaurants für Zwischenverpflegungen und allenfalls Notunterkunft für Tourengänger wichtig.

Klimabetrachtung Schweiz

Offenbar ist die Klimabewegung in der Schweiz ins Stottern geraten. Ich denke, um das Thema am Leben zu erhalten, schreibt ein Umweltjournalist folgendes: Der Anteil der Schweiz an der weltweiten Co2 - Emission beträgt 0.1 % (1 Tausendstel). Aus meiner Sicht ist das Nasenwasser. Um uns dennoch ein schlechtes Gewissen vorzugaukeln, addiert er den Ausstoss, den die Schweiz zusätzlich im Ausland produziert. Und siehe da, seine Rechnung zeigt 3 x mehr, d.h. 0.3 %.

Seine Folgerung, wir haben Handlungsbedarf und müssen unsern Konsum drosseln und mit unsern Geldanlagen Einfluss nehmen. Nicht zu vergessen ist auch der Kaffeekonsum (verursacht am meisten Umweltschäden).

Randbemerkung: Die Artikel fand ich in einem Ratgeber für Leuten in unserm Alter.

So, das wäre es. Nach diesen kurzen Themenkreisen, komme ich gerne zurück zu unserer OG Baden.

Mein Aufruf: Geniessen wir die Anlässe 2026, wir Organisatoren freuen uns auf eure Teilnahme.

Liebe Elektranerinnen und Elektraner, wir wünschen euch und euren Familien frohe Festtage, viel Glück, eine robuste Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr.

Mit herzlichen Farbengrüssen

Altherrenverband der ELEKTRA
Ortsgruppe Baden

Kurt Thoma v/o TRIMM und Carmen